

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Literaturverzeichnis	XXI
I. Einleitung	1
A. Einleitung	1
B. Gewinnabschöpfung als Aufgabe des Strafrechts	2
C. Vorrang des Zivilrechts	4
D. Dogmatische Vernachlässigung	4
E. Reformbedürftigkeit	5
F. Aufbau der Betrachtung	5
G. Abgrenzungen	6
H. Terminologie	6
1. Begriff der „vermögensrechtlichen Anordnungen“	6
2. Der strafrechtliche Begriff des „Vermögens“	7
II. Entstehungsgeschichte der vermögensrechtlichen Sanktionen	9
A. Einleitung	9
B. Das römische Recht	10
C. Das mittelalterliche Recht	11
D. Von der Theresiana bis 1945	12
E. StG 1945	13
F. StGB 1975	15
G. Das Zweite Antikorruptionsgesetz 1982	17
H. StRÄG 1987	19
I. StRÄG 1996	22
J. StRÄG 2001, StRÄG 2002, StRÄG 2004 und BBG 2005	25
K. Aktuelle Rechtslage: Das sKp 2011 und das StRÄG 2015	27
L. Der Günstigkeitsvergleich	29
M. Zusammenfassung	30
III. Internationale Aspekte	32
A. Einleitung	32
B. Internationale Rechtsakte	32
1. Rechtsakte der Vereinten Nationen	33
2. Übereinkommen der OECD	33
3. Übereinkommen des Europarates	34
4. Rechtsakte der EG/EU betreffend die Regelung der Einziehung	35
5. Europäische Rechtsakte zur gegenseitigen Anerkennung von Entscheidungen	36
6. Aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene	39

7. Umsetzung der internationalen Vorgaben in Österreich	42
C. Auslandstaten	44
D. Zusammenfassung	45
IV. Verfassungsrechtliche Überlegungen	47
A. Einleitung	47
B. Die Eigentumsfreiheit (Art 5 StGG, Art 1 1. ZP-EMRK, Art 17 EGC)	48
1. Der Schutzbereich der Eigentumsfreiheit	49
2. Der Grundrechtseingriff	52
3. Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs	53
a) Schutzziele des Art 1 1. ZP-EMRK	53
b) Öffentliches Interesse am Grundrechtseingriff	54
aa) Das öffentliche Interesse an der Konfiskation iSd § 19a StGB	54
bb) Das öffentliche Interesse am (erweiterten) Verfall iSd §§ 20 und 20b StGB	55
cc) Das öffentliche Interesse an der Einziehung iSd § 26 StGB	56
c) Die Verhältnismäßigkeit des Grundrechtseingriffs	56
aa) Die Geeignetheit	57
(1) Die Geeignetheit der Konfiskation iSd § 19a StGB	57
(2) Die Geeignetheit des (erweiterten) Verfalls iSd §§ 20 und 20b StGB	58
(3) Die Geeignetheit der Einziehung iSd § 26 StGB	59
bb) Die Erforderlichkeit	59
(1) Die Erforderlichkeit der Konfiskation iSd § 19a StGB	59
(2) Die Erforderlichkeit des (erweiterten) Verfalls iSd §§ 20 und 20b StGB	60
(3) Die Erforderlichkeit der Einziehung iSd § 26 StGB	61
cc) Die Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn (Übermaßverbot, Interventionsminimum)	61
(1) Die Verhältnismäßigkeit der Konfiskation iSd § 19a StGB	62
(2) Die Verhältnismäßigkeit des (erweiterten) Verfalls iSd §§ 20 und 20b StGB	62
(3) Die Verhältnismäßigkeit der Einziehung iSd § 26 StGB	63
d) Der Unterschied zur Enteignung	63
4. Rechtfertigungstheorien	64
a) Die Verwirkungslehre	64
b) Die Lehre vom Gemeinschaftsvorbehalt	65
c) Die Strafhoheit des Staates	66
d) Grundrechtseinschränkung wegen eines besonderen Gewaltverhältnisses	67
e) Budgetäre Erwägungen	67
C. Berührungspunkte mit anderen Grundrechten	68
1. Die Unschuldsvermutung (Art 6 Abs 2 EMRK)	68
2. Der Gleichheitssatz (Art 2 StGG, Art 7 B-VG)	69
D. Der Schuldgrundsatz	70
E. Zusammenfassung	71
V. Die Konfiskation gemäß § 19a StGB	72
A. Einleitung	72

B. Allgemeines zur Konfiskation.....	73
1. Idee und Grund der Konfiskation	73
2. Rechtsnatur der Konfiskation	76
3. Konfiskation und Strafzumessung	77
4. Das Verhältnis der Konfiskation zur Einziehung.....	81
C. Die Konfiskationsregelung des § 19a StGB im Detail.....	84
1. Die Anknüpfungstat.....	84
a) Die Täterschaftsform.....	85
b) Vorsätzliche Straftat.....	85
c) Konfiskation bei Versuchstaten.....	86
aa) Meinungsstand.....	86
bb) Eigener Begründungsansatz.....	86
2. Objekte der Konfiskation.....	88
a) Der Begriff des „Gegenstandes“.....	88
aa) „Gegenstände“ und „Sachen“ in anderen Normen des StGB	90
bb) Begriffsbildung in der StPO	91
cc) Begriffsbildung in Deutschland.....	91
b) Instrumenta sceleris.....	92
c) Producta sceleris.....	96
d) Konfiskation von Ersatzwerten (§ 19a Abs 1a StGB)	97
e) Identität der Gegenstände.....	98
f) Gegenstände im Eigentum des Täters.....	99
aa) Wann ist der Täter Eigentümer?.....	99
bb) Zeitpunkt der Eigentümerstellung	100
5. Verhältnismäßigkeit (§ 19a Abs 2 StGB)	101
D. Zusammenfassung.....	103
VI. Der Verfall gemäß § 20 StGB	104
A. Einleitung.....	104
B. Allgemeines zum Verfall gemäß § 20 StGB	105
1. Idee und Grund des Verfalls	105
2. Die Rechtsnatur des Verfalls	107
a) Die Ansicht der Gesetzgebung	107
b) Der Meinungsstand in Österreich.....	107
c) Deutsche Auffassungen	108
d) Der Verfall als vorbeugende Maßnahme	110
e) Der Verfall als Strafe.....	111
aa) Intendierte Übelszufügung	112
bb) Präventionswirkung.....	112
cc) Sozialethisches Unwerturteil	112
dd) Anordnung durch ein Gericht	113
f) Eigene Position.....	113
3. § 20 StGB und der Schuldgrundsatz.....	115
a) Verfassungsrechtliche Verankerung des Schuldgrundsatzes	115
b) Der Schuldgrundsatz und das Bruttoprinzip.....	116
c) Der Schuldgrundsatz und die Schätzung	116
d) Der Schuldgrundsatz und der Drittverfall.....	117
4. Verfall und Strafzumessung	117
a) Strafzumessung im engeren Sinn	117
b) Strafzumessung im weiteren Sinn	120
aa) Bedingte Nachsicht.....	120

bb) Bedingte Entlassung	120
cc) Nachträgliche Milderung des Verfalls (§ 31a StGB).....	121
C. Die Verfallsregelung des § 20 StGB im Detail	121
1. Die Anknüpfungstat.....	121
2. Objekte des Verfalls	123
a) Gegenstandsbezogenheit des Verfalls	123
b) „Vermögenswerte“	124
3. Tathandlung „erlangen“.....	126
a) Vermögenswerte für die Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung erlangen (§ 20 Abs 1 erster Fall StGB).....	127
b) Vermögenswerte durch die Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung erlangen.....	130
c) Die Unmittelbarkeit der Erlangung	131
d) Erlangen bei mehreren Tätern	131
e) Definition des „Erlangten“ bei den Korruptionsdelikten.....	132
4. Gegenstand vs Umfang des Verfalls.....	133
a) Netto- vs Bruttoprinzip.....	134
b) Der Verfall von Nutzungen (§ 20 Abs 2 erster Fall StGB).....	135
c) Der Verfall von Ersatzwerten (§ 20 Abs 2 zweiter Fall StGB)....	137
d) Der Wertersatzverfall (§ 20 Abs 3 StGB).....	138
e) Die Schätzung (§ 20 Abs 4 StGB).....	140
5. Das Unterbleiben des Verfalls nach § 20a StGB	142
a) Der Erwerb durch Dritte.....	142
aa) Dritterwerb in Unkenntnis der mit Strafe bedrohten Handlung von Nutzungen, Ersatzwerten und bei Wertersatz (§ 20a Abs 1 StGB)	144
bb) Entgeltlicher Dritterwerb des Originalvermögenswertes in Unkenntnis der mit Strafe bedrohten Handlung (§ 20a Abs 2 Z 1 StGB)	144
b) Subsidiarität des Verfalls.....	145
aa) Befriedigung zivilrechtlicher Ansprüche bzw Sicherheitsleistung für Opferansprüche (§ 20a Abs 2 Z 2 StGB)	146
(1) Befriedigung zivilrechtlicher Ansprüche (§ 20a Abs 2 Z 2 erster Fall StGB).....	146
(2) Sicherheitsleistung (§ 20a Abs 2 Z 2 zweiter Fall StGB) 148	
bb) Wirkung durch andere rechtliche Maßnahmen (§ 20a Abs 2 Z 3 StGB)	149
(1) Notwendigkeit der Teilbarkeit der Vermögenswerte	150
(2) Die Konfiskation gemäß § 19a StGB	150
(3) Die Einziehung gemäß § 26 StGB	151
(4) Der erweiterte Verfall gemäß § 20b StGB	151
(5) Verfallsbestimmungen des Nebenstrafrechts	151
(6) Verbandsgeldbuße als rechtliche Maßnahme mit gleicher Wirkung	152
(7) Verzicht des Geschädigten.....	152
(8) Bedeutung eines Vergleichs.....	153
c) Unverhältnismäßiger Verfahrensaufwand (§ 20a Abs 3 StGB)... 154	
aa) Unverhältnismäßigkeit zwischen Vermögenswert und Verfahrensaufwand.....	154

bb) Unverhältnismäßigkeit zwischen Einbringung und Verfahrensaufwand.....	155
cc) § 20a Abs 3 StGB und die Härteklausele	155
d) Die Verjährung.....	158
D. Zusammenfassung.....	158
VII. Der erweiterte Verfall gemäß § 20b StGB.....	160
A. Einleitung.....	160
B. Allgemeines zum erweiterten Verfall gemäß § 20b StGB	161
1. Idee und Grund des erweiterten Verfalls	161
2. Vereinbarkeit des erweiterten Verfalls mit der Verfassung und den strafrechtlichen Grundsätzen	162
a) Die Unschuldsvermutung.....	162
b) Das Schuldprinzip	163
c) Der Anklagegrundsatz.....	164
d) Das Zweifelsprinzip	164
e) Der nemo tenetur-Grundsatz	164
3. Rechtsnatur des erweiterten Verfalls	165
4. Erweiterter Verfall und Strafzumessung.....	168
C. Die Verfallsregelung des § 20b StGB im Detail	169
1. Verfügungsmacht einer kriminellen Organisation oder terroristischen Vereinigung (§ 20b Abs 1 erster und zweiter Fall StGB).....	169
a) Die kriminelle Organisation (§ 278a StGB)	169
b) Die terroristische Vereinigung (§ 278b StGB)	169
c) „Verfügungsmacht“.....	170
2. Mittel zur Terrorismusfinanzierung (§ 20b Abs 1 dritter Fall StGB). 171	171
a) Terrorismusfinanzierung	171
b) „bereitstellen“	172
c) „sammeln“.....	172
3. Vermutung der rechtswidrigen Herkunft (§ 20b Abs 2 StGB)	173
a) Anlasstaten	173
b) Herkunft der Vermögenswerte „aus einer rechtswidrigen Tat“ ... 173	173
c) Erlangung „in einem zeitlichen Zusammenhang“	174
d) Naheliegende Annahme weiterer krimineller Vermögenszuflüsse	175
e) Glaubhaftmachung der rechtmäßigen Herkunft.....	176
4. Objekte des erweiterten Verfalls.....	176
a) „Vermögenswerte“	176
b) Der Verfall von Nutzungen und Ersatzwerten (§§ 20b Abs 3 iVm 20 Abs 2 StGB)	176
c) Der Wertersatzverfall (§§ 20b Abs 3 iVm 20 Abs 3 StGB)	177
d) Die Schätzung (§§ 20b Abs 3 iVm 20 Abs 4 StGB).....	177
5. Das Unterbleiben des erweiterten Verfalls (§ 20c StGB)	177
a) Rechtsansprüche unbeteiligter Personen (§ 20c Abs 1 StGB).....	177
b) Ausschlussgründe des § 20a StGB (§ 20c Abs 2 StGB).....	177
c) Die Verjährung.....	178
D. Zusammenfassung.....	179
VIII. Die Einziehung gemäß § 26 StGB.....	180
A. Einleitung.....	180

B.	Allgemeines zur Einziehung gemäß § 26 StGB	180
1.	Idee und Grund der Einziehung.....	180
2.	Rechtsnatur der Einziehung.....	181
3.	Einziehung und Strafzumessung.....	181
C.	Die Einziehungsregelung des § 26 StGB im Detail	182
1.	Die Anknüpfungstat.....	182
2.	Objekte der Einziehung	183
a)	„Gegenstände“.....	183
b)	Die besondere Beschaffenheit der Gegenstände.....	183
3.	Die Prognosestat	187
4.	Der Ausschluss der Einziehung	187
a)	Die Beseitigung der besonderen Beschaffenheit auf andere Weise (§ 26 Abs 2 erster Satz StGB).....	187
b)	Die Gewährleistung eines strafrechtskonformen Gebrauchs (§ 26 Abs 2 zweiter Satz StGB).....	189
c)	Die Verjährung.....	190
5.	Das objektive Verfahren (§ 26 Abs 3 StGB)	191
6.	Die Verhältnismäßigkeit.....	192
D.	Zusammenfassung.....	192
IX.	Die vermögensrechtlichen Sanktionen des Nebenstrafrechts.....	193
A.	Einleitung.....	193
B.	Vermögensrechtliche Sanktionen für bestimmte Rechtsbereiche	194
1.	Konfiskationsbestimmungen im Nebenstrafrecht	194
2.	Verfallsbestimmungen im Nebenstrafrecht	195
a)	Verfall von Maschinen und Anlagen zur Herstellung sowie Transportmittel von Waffen und Munition.....	195
b)	Verfall gemäß § 43 SPG.....	196
3.	Einziehungsbestimmungen im Nebenstrafrecht.....	197
a)	Einziehung gemäß § 34 SMG.....	197
b)	Einziehung gemäß § 33 MedienG	197
c)	Verfall gemäß §§ 3 f PornoG	200
d)	Einziehung gemäß § 83 LMSVG	201
e)	Einziehung gemäß § 82c AMG	202
f)	Einziehung gemäß § 5 NPSG	203
g)	Einziehung gemäß § 12 TAKG	204
h)	Einziehung gemäß § 11 ZuKG	204
i)	Einziehung gemäß § 58 Weingesetz 2009.....	204
j)	Einziehung gemäß § 7 Abs 7 ArtHG 2009	205
k)	Einziehung von Waffen und Munition	205
C.	Finanzstrafrecht	206
1.	Die Strafe des Verfalls (§§ 17 f FinStrG)	206
a)	Die Rechtsnatur des § 17 FinStrG	207
b)	Eigentumsverhältnisse.....	208
c)	Verhältnismäßigkeit	209
d)	Das selbstständige Verfahren nach § 18 FinStrG	210
2.	Die Strafe des Wertersatzes (§ 19 FinStrG).....	210
D.	Zusammenfassung.....	211
X.	Strafprozessrecht	213
A.	Einleitung.....	213

B.	Sicherstellung und Beschlagnahme (§§ 109 Z 1 und 2, 110-115e StPO)	214
1.	Definition	214
2.	Materielle Voraussetzungen	214
3.	Formelle Voraussetzungen	216
C.	Die Verwahrung sichergestellter und beschlagnahmter Gegenstände	216
D.	Die Verwertung sichergestellter oder beschlagnahmter Vermögenswerte	218
E.	Auskunft über Bankkonten und Bankgeschäfte (§ 116 StPO)	222
F.	Vom Verfahren beim (erweiterten) Verfall und bei der Einziehung	222
1.	Geschichtliche Entwicklung	222
2.	Entscheidung über die vermögensrechtlichen Anordnungen im Strafurteil (§ 443 Abs 1 StPO)	224
3.	Rechte des Haftungsbeteiligten (§§ 64, 444 StPO)	225
4.	Vorbehalt der Entscheidung (§ 443 Abs 2 StPO)	227
5.	Das selbstständige Verfahren (§ 445 StPO)	228
6.	Das vereinfachte Einziehungsverfahren (§ 445a StPO)	229
7.	Rechtsmittel (§ 443 Abs 3 StPO)	230
G.	Die Vollstreckung vermögensrechtlicher Anordnungen	232
H.	Die Entschädigung von Opfern (§ 373b StPO)	235
I.	Zusammenfassung	235
XI.	Die vermögensrechtlichen Anordnungen in der Praxis	237
A.	Einleitung	237
B.	Statistik über die Tätigkeit der Strafjustiz	237
C.	Die österreichische Vermögensabschöpfungsstelle	240
D.	Zusammenfassung	241
XII.	Reformüberlegungen zum System der vermögensrechtlichen Anordnungen	242
A.	Einleitung	242
B.	Konfiskation	243
1.	Ausweitung des § 19a StGB auf Rechte	243
2.	Umgestaltung in eine Ermessensvorschrift	244
3.	Wertersatzregelung bei der Konfiskation	245
4.	Konfiskation als Hauptstrafe	246
5.	Producta sceleris als Verfallsobjekte	247
C.	Verfall	248
1.	Bruttoprinzip nur bei vollwertiger Straftat	248
2.	Rückkehr zum Nettoprinzip	248
3.	Umgestaltung in eine Ermessensvorschrift	249
4.	Aufwertung der Wertersatzregelung (§ 20 Abs 3 StGB)	249
D.	Erweiterter Verfall	250
1.	Beschränkung auf Taten der organisierten Kriminalität	250
2.	Beschränkung auf Taten gleicher Art	250
3.	Streichung des § 20b Abs 2 StGB	251
E.	Einziehung	251
1.	Ausweitung der Einziehung auf individuell gefährliche Gegenstände	251
2.	Ausweitung des § 26 StGB auf Rechte	252
3.	Bedingte Nachsicht der Einziehung	253

F. Nebenstrafrecht und Strafprozessrecht.....	254
1. Streichung der nebenstrafrechtlichen Einziehungsbestimmungen.....	254
2. Normierung des Alleineigentums im FinStrG	254
3. Änderungen bei der Sicherstellung/Beschlagnahme.....	255
4. Rücknahme des § 445 Abs 2a StPO	255
G. Zusammenfassung.....	255
Stichwortverzeichnis	257
